

N. N. 17. 902



J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG
NACHFOLGER.

STUTT GART, den 3. Sept. 1804.

Gefegener Herr!

Ihre Ehrengepflanzte Bescheidenheit vom 14. August
v. J. haben wir mit Vergnügen erhalten, daß Sie es uns
für unschicklich halten, Ihre päpstlichen Briefe in unserm
Verlage zu veröffentlichen. Durch unsere bisher über diese An-
gelegenheit gepflichtete Korrespondenz haben wir wohl nicht
der Minderleistung unserer Anstalt, daß es uns zur
Ehre und Ehre gereichen wird, diese Absicht zur Ausführung
zu bringen. Wir haben deshalb Ihre päpstlichen Briefe
ungeliebigst entzogen und werden uns sehr bemühen,
den Druck einer Opusculenreihe Ihrer Briefe in
kurz drucken zu überlassen.

Für die Zeit der Genossenschaft werden wir uns
und unsere päpstlichen Briefe zurück zu kommen, wenn
wir Ihnen für jeden der 20 - 23 Bände Ihrer Briefe
Briefe bei einer Auflage von 1000 Exemplaren ein
Gehalt von M. 1200. - zahlen werden, wogegen der
Abdruck der Briefe Ihre bisherige Verlagsart Ihnen
zufallen wird. Wir glauben Ihnen für einen

Verpflichtung zu unterbreiten, welche wir für die zweijährige
Kapitulation ergehen lassen, können und begreifen nicht
entfernen, daß Herrliche Kraft Ihrer päpstlichen Briefe
nie für allemal gegen Erfüllung einer bestimmten
Summe zu verhandeln. Wir halten es für beide Theile für
vorteilhafter, wenn der Autor an dem Absatz seiner Briefe
nie ein unwiderliches materielles Entschloß befielt und
bei zweijähriger Absatz Verfallbar wir im Fortzuge sind
entsprechenden Antriebs um Gaudium verbleibt, und geben
wir in Bezug auf Stuzengruber's Werk mit der Vertretung
seiner Sache ein entsprechendes Abkommen getroffen. Wir
hoffen, daß Sie sich in diesem Punkte mit unserer Auffassung
befreunden werden, und werden es liebste begreifen, wenn
wir nunmehr wir Grund unserer Verpflichtung zu einem
Übereinkommen gelangen könnten, welche vereinbart wird,
beide Theile und die Summe zu befreieren.

Ihre päpstlichen Antwort mit Entschloß entgegennehmen,
empfehlen wir uns Ihnen

mit aufrichtigster Hochachtung

Ihre sehr ergebene

J. J. Cobla'sche Com. v. V. v. Cobla

Herrn Ferdinand von Saar

Wien I

Rindmarktstraße 51.





